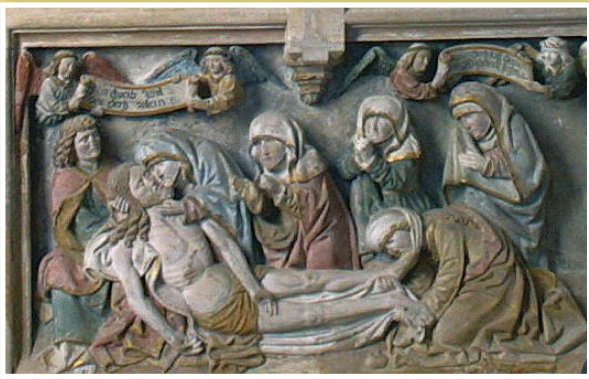


Im Spätmittelalter beschränkte sich die Via dolorosa entsprechend der heiligen Zahl auf sieben Stationen. Erst im Barock wurde sie auf 14 ausgeweitet.

In Bamberg lebt dieser Kreuzweg weiter. So übernahmen Schüler des Kaiser-Heinrich-Gymnasiums die Patenschaft für das bedeutende Kunstdenkmal mitten in der UNESCO-Weltkulturerbestadt. Die Figurenszenen wurden sorgsam restauriert. Nicht nur an Karfreitag schreiten Gläubige die heimische Via dolorosa ab – verwurzelt im tiefen Glauben.

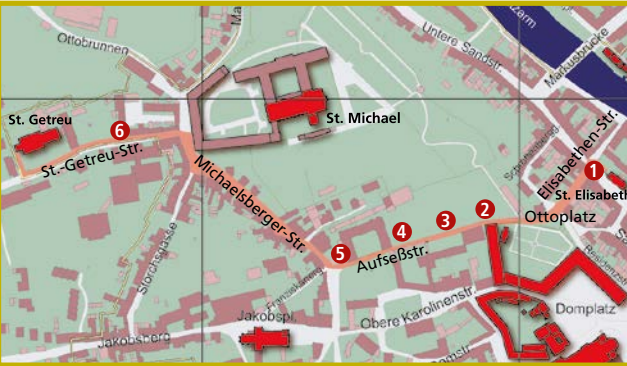
**Weitere Stationen in der Kirche St. Getreu**  
*Bis auf weiteres wegen Renovierung leider geschlossen.*

Diese Station folgt nicht dem Schema der Reliefplatten der vorausgegangenen Stationen. Sie zeigt den gekreuzigten Jesus, umgeben von zwei ebenfalls gekreuzigten Verbrechern, die in gekrümmter Haltung am Kreuz hängen, während Jesus die Szenerie unverkrampft und nahezu majestätisch beherrscht. Unter dem Kreuz stehen Maria und Johannes.



Das Relief zeigt, wie der tote Jesus in den Schoß seiner Mutter Maria gelegt wird (Pietà-Motiv). Vier weitere Frauen und Johannes betrauern den Toten.

Nachstehender Planausschnitt soll die Wegführung verdeutlichen. Vom Ausgangspunkt Elisabethenkirche geht es bergwärts über die Elisabethenstraße - Ottoplatz - Aufseßstraße - Michaelsbergerstraße - St. Getreustraße bis zum Endpunkt Kirche St. Getreu (Achtung: Die Kirche ist leider wegen Renovierung bis auf weiteres geschlossen.)



Deutschlands ältester vollständig erhaltener Kreuzweg in Bamberg

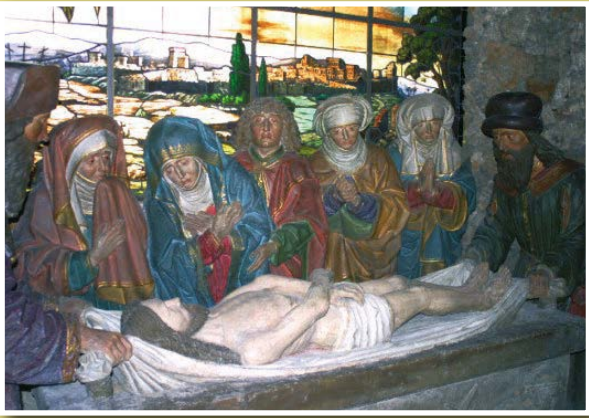
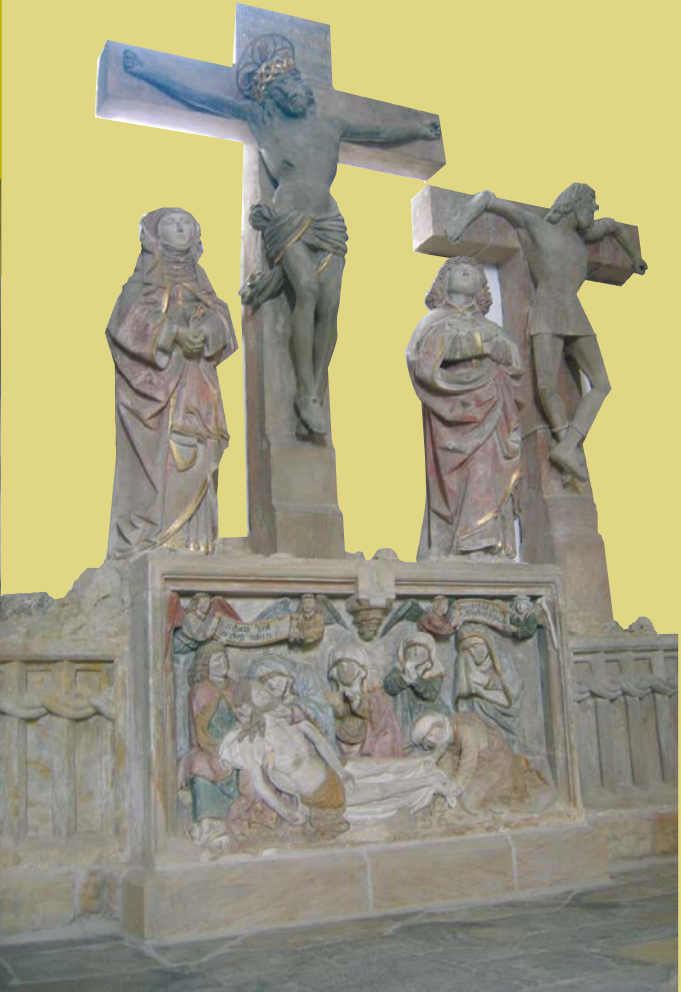
Vom Pilatushaus bis Golgotha



**Station 6 – 1100 Schritte**

Jesus liegt hingestreckt am Boden; seine gefesselten Hände umfassen den Querbalken des Kreuzes. Die drei Soldaten auf der linken Seite versuchen, ihn wieder in die Höhe zu reißen; dabei zieht ein Soldat Jesus an den Haaren. Besonders auffällig ist der erste der drei Soldaten auf der rechten Seite: Höhnisch grinsend zieht er an dem Seil, das um Jesu Leib gebunden ist.

*Hie velt Cristus vor großer amacht unter dem kreutz enider uff die erden her Eilfhundert schritt vo pilatus haws*



In einer aus Kalksteinen angedeuteten Grabesnische befindet sich ein Sarkophag, in den der tote Jesus von zwei Männern, Nikodemus (links) und Joseph von Arimathäa (rechts), gelegt wird. Johannes und vier Frauen sind Zeugen der heiligen Handlung. Die Skulpturen besitzen beinahe Lebensgröße.

Herausgeber:

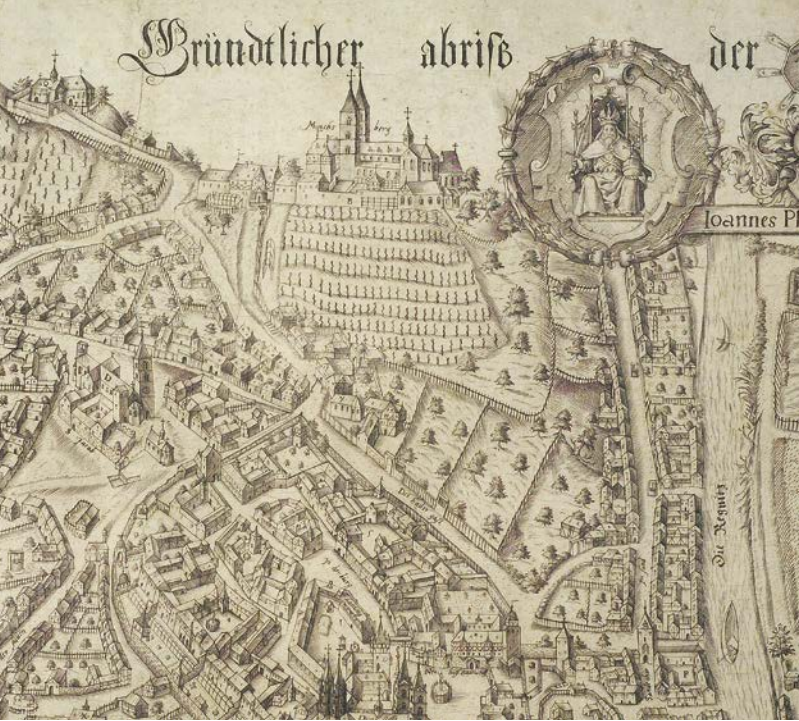
**i BAMBERG**  
 Tourismus & Kongress Service

Geyerswörthstraße 5 · 96047 Bamberg  
 Tel. 0951 / 29 76 -200 · Fax 0951 / 29 76-222  
 E-Mail: info@bamberg.info · www.bamberg.info



**BAMBERG**

Faszination Weltkulturerbe



Auf Deutschlands ältestem vollständig erhaltenen Kreuzweg in Bamberg wollten die Menschen im Spätmittelalter die Schmerzen des Leidens Jesu Christi nachempfinden. So zieht sich seit 1503 die „Via dolorosa“, der Leidensweg, zwischen der Kirche St. Elisabeth in der Sandstraße hinauf zur Kirche St. Getreu oberhalb des ehemaligen Benediktinerklosters St. Michael. Und da nicht jeder ins Heilige Land reisen konnte, ließ Stifter Heinrich Marschalk von Raueneck die einzelnen Stationen genau so anlegen, wie er sie selbst in Jerusalem gesehen und, ausgehend vom Haus des Pilatus, in Schritten „gemessen“ hatte.

Schritt für Schritt wandert der Gläubige hinein in die Passion: Erst 200, dann 295, 380, 500 und schließlich 1100 Schritte. Vor dem Haus des Pilatus, also dem Portal der Elisabethenkirche, schultert Christus das schwere Kreuz. Die Aufseßstraße hinauf, genau an der Grenze des Klosterbesitzes entlang, erzählen die in Stein gehauenen Szenen, wie Jesus seiner Mutter begegnet, er dreimal unter der Last des Kreuzes zusammenbricht und er Veronika das Schweißstuch zurück reicht. Ihren Höhepunkt auf Golgotha erlebt die Passion in der Kirche St. Getreu mit Kreuzigung, Tod und Grablegung.

Ritter Heinrich Marschalk von Raueneck war einer Mode der Zeit folgend mit einer Schar von Begleitern

nach Jerusalem aufgebrochen. Abgesehen von dem beeindruckenden Erlebnis – einmal dort die Stationen erleben, die Schritte zählen und den Mitmenschen die Todesangst des Herrn weitergeben – versprach dieses Seelen-Martyrium dem Gläubigen Ablass, die Lossprechung von Strafen. Und dies nicht nur direkt in Jerusalem, sondern auch für jeden, der einen solchen Kreuzweg in der Heimat abschritt. Wohlbehalten zurückgekehrt, legte der Patrizier in einer Stiftung am 27. Juli 1500 den Grundstein für diesen Kreuzweg. Wer ihn gestaltete, ist heute nicht mehr bekannt. Die Vorlagen kommen vermutlich, so der Dehio-Kunsthändler, von Wolfgang Katzheimer. Drei Jahre später war das Werk vollbracht. 1519 suchte Heinrich Marschalk, der selbst keine Familie gegründet hatte, seinen Kreuz-

weg noch mit einer Stiftung zu sichern, die Mittel zur Erhaltung bereitstellen sollte. Sechs Jahre später gab es im Bauernkrieg die ersten Beschädigungen. Oft mussten die Figuren restauriert werden.

Der Bamberger Kreuzweg steht nicht allein. So hat Heinrich Marschalk in Nürnberg den dortigen Bildhauer Adam Kraft beauftragt, vom Thiergärtnerort hinaus zum St. Johannisfriedhof ebenfalls einen Kreuzweg anzulegen. In der Konzeption ähneln sich beide Leidenswege. Die Szenen haben Bildunterschriften, die das Geschehen zusätzlich erklären. Solche Kreuzwege gibt es schon seit dem siebten Jahrhundert. Bis zu 43 Stationen beschrieben als Volksbibel die Passion für die nicht des Schreibens und Lesens mächtigen Menschen.



#### Station 1 – Kirche St. Elisabeth

Das Relief zeigt Jesus Christus nach seiner Verurteilung durch Pontius Pilatus. Pilatus betrachtet von der Türe seines Hauses aus wie der im Zentrum des Geschehens gekrümmt stehende Jesus das schwere Kreuz auf seine Schultern lädt und dabei mit Marterwerkzeugen gepeinigt wird. Pilatus' Frau und Töchter beobachten aus sicherer Position vom ersten Stock aus die Szenerie.

Linke Säule: *Hir wirt Cristus außgefurt von pilatus haws sein kreutz tragend.*

Rechte Säule: *pilatushaws*



#### Station 2 – 200 Schritte

In zwei Ebenen werden eine Gruppe von Frauen mit der Mutter Maria, eine Gruppierung von Männern und Christus, der das Kreuz trägt, dargestellt. Das Haupt Christi befindet sich im Schnittpunkt der Diagonalen des Bildes. Die Station zeigt die Begegnung Christi mit seiner Mutter Maria, die dabei in Ohnmacht fällt und von den anderen Frauen gehalten werden muss.

*Hir begegnet Cristus seiner würdigen lieben muter die vor grosem hertenleyd amechtig wird. ii· schrit von pilatus haus.*



#### Station 3 - 295 Schritte

Jesus droht unter der Last des Kreuzes zusammenzubrechen. Die vier Henkersknechte auf der linken Reliefhälfte vermitteln den Eindruck der Ratlosigkeit, während rechts zwei Peiniger auf einen kleinen Mann einschlagen: Simon von Cyrene befand sich gerade auf dem Weg vom Feld nach Hause und wurde gezwungen, Jesus beim Kreuztragen zu helfen.

*Hir ward Symon gezwungen Cristo sein Kreutz helfen tragen. ii·lxxxv·schritt von pilatus haws.*



#### Station 4 – 380 Schritte

Auf dem Weg zur Kreuzigungsstätte kommt Jesus an Jerusalemer Frauen vorbei, die sein Schicksal beklagen. Während der erste Soldat versucht, ihn weiter zur Hinrichtung zu schleppen, wenden sich zwei andere Soldaten Jesus zu, der auf seinem Kreuzweg innehält und seinen Blick zurück auf die Frauen richtet.

*He sprach Cristus jr Töchter von Jherusalem nit weinet über mich sondern über euch und eur Kinder. III· lxxx schritt v. p. haus.*



#### Station 5 – 500 Schritte

Die fünfte Station des Bamberger Kreuzweges zeigt auf der linken Seite Veronika, die gerade aus der Hand Jesu ihr Schweißstuch zurückerhält, auf dem deutlich das Antlitz Jesu eingepreßt ist. Die fünf Schergen wirken ratlos: Sie schauen alle in unterschiedliche Richtung.

*Hir hat Cristus sein heiliges angesicht der Frawen Feronica in jren slayr gedrückt vor jrem haws. V· schrit von pilatus haws.*